

Sprechzettel für die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen am 31. Oktober 2012

Top 1 – Nordbahntrasse mündlicher Bericht der Verwaltung

Baufortschritt und weitere Planungen

(Berichterstatter Projektleitung: Rainer Widmann)

1. Projektübersicht

- Hinweis: Heute wurden der Bezirksregierung Düsseldorf termingerecht die letzten Unterlagen für den ersten Mittelabruf für die **Außenbereiche** überbracht. Wir erwarten hier erste Zuwendungen für die Außenbereiche die erst nach Vorliegen von Belegen nachschüssig erstattet werden von rund 1,1 Mio € (von insgesamt 7.171.371,08 € bewilligten Fördermittel für die Außenbereiche).

2. Stand der Maßnahmen für die Außenbereiche

- Die direkt nach Erhalt des Zuwendungsbescheides am 1.6.2012 in Auftrag gegebene Ausführungsplanung ist abgeschlossen und das Leistungsverzeichnis für den Außenbereich West für die Europaweite Ausschreibung fertig gestellt. Die EU-weite Ausschreibung für den Westabschnitt wurde soeben veröffentlicht.
- Mit den Wegebauarbeiten im Außenbereich soll im Teilbereich (Vohwinkel bis Anschluss Innenbereich am ehemaligen Haltepunkt Dorp) nach dem Winter begonnen werden. Die Ausbaubreite wird hier 4 m betragen. (Auch die „Balkantrasse“ wird künftig in weiteren Ausbaubauabschnitten im Bereich Leverkusen aufgrund der bisherigen Erfahrungen 4 m breit ausgebaut).
- Ebenso wurde die Planung für den Tunnel Schee erstellt und befindet sich derzeit in Abstimmung mit dem RVR, der Stadt Sprockhövel und den Umweltverbänden. Die EU-weite Ausschreibung soll noch Mitte November veröffentlicht werden, damit die Arbeiten nach der - aus Artenschutzgründen notwendigen - Winterpause im April 2013 beginnen können.
- Damit haben wir die Voraussetzungen geschaffen, dass nun auch schon im Außenbereich im kommenden Jahr mit ersten Wegebauarbeiten begonnen werden kann.

3. Innenbereich FB I (Elberfeld)

Die Asphaltfeinschicht im Elberfelder Trassenabschnitt ist weitgehend fertig gestellt.

Mit dem Aufbringen der Asphaltfeinschicht zwischen dem Ottenbrucher Bahnhof und dem ehemaligen Haltepunkt Ostersbaum/Lantert Mitte Oktober 2012 wird ein wichtiger Lückenschluss beim Projekt Nordbahntrasse

im innerstädtischen Bauabschnitt ermöglicht. Auch wenn der Tunnel Dorrenberg aufgrund von noch notwendigen Restarbeiten noch Baustelle ist und die Strecke daher von städtischer Seite noch nicht durchgängig freigegeben werden kann, wurde ein weiterer Meilenstein im Trassenausbau erreicht. Zusammen mit dem am 5. Juni 2010 von der Wuppertalbewegung zur Verfügung gestellten Teilstück bis zur Buchenstraße auf dem Rott sind nun knapp fünf Kilometer Nordbahntrasse mit kleineren Unterbrechungen nutzbar.

Oberbürgermeistermeister Peter Jung und Stadtdirektor Dr. Johannes Slawig möchten dies am 2. November gemeinsam mit Vertretern der Wuppertal-Bewegung zum Anlass für einen **Trassen-Spaziergang** nehmen und damit diese ersten fünf Kilometer nun auch der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen. Die Stadt hat als Bauherr Mitte Oktober die Ausbauarbeiten durch die Aufbringung der letzten Asphaltsschicht auf Strecke vom Bahnhof Ottenbruch bis zur Brücke Uellendahler Straße weitgehend beendet (die Wuppertal-Bewegung im Anschlussbereich bis zum ehemaligen Haltepunkt Ostersbaum).

Allerdings ist die Trasse weiterhin noch in vielen Teilen Baustelle und es muss auch künftig noch mit Bautätigkeiten in den nun der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellten Bereichen gerechnet werden. Ferner müssen und können gerade im Winterhalbjahr Rodungen von Gefahrenbäumen durchgeführt werden, was immer wieder kurzzeitige Sperrungen mit sich bringen wird.

- In der vergangenen Woche hat nun das Aufstellen der Masten für die LED-Beleuchtung der Strecke begonnen. Den Auftrag für die technische Umsetzung der Beleuchtung erhielt nach einem national ausgeschriebenen Bieterverfahren, die Wuppertaler Firma SAG.
- Die Fundamente für die Masten wurden von Mitarbeitern der GBA (Gesellschaft für Beschäftigung und Ausbildungsförderung) errichtet. Die ersten 30 von den rund 100 zu errichtenden Mastleuchten zwischen Ottenbruch und Buchenstraße wurden seit dem 25. Oktober bereits montiert. Die Maste sind feuerverzinkt und mit einer Korrosionsschutzmanschette aus Kunststoff im Erdübergangsbereich versehen und werden später im klassischen Bundesbahn Anthrazitgrau gestrichen.
- Die Sanierungs- und Wegebauarbeiten im 175 m langen Tunnel Dorrenberg (Tanztunnel) wurden Ende September nach einer Bauzeit von 23 Wochen (von der Firma AT Bausanierung aus dem Harz mit dem Remscheider Subunternehmer Dormann, der für den Wegebau den Zuschlag erhielt), abgeschlossen.

- Die Tunnelbeleuchtung kann aufgrund der aus Artenschutzgründen erforderlichen Sperrzeit (von Oktober bis März) allerdings erst ab April 2013 installiert werden.
- Auf der Nordbahntrasse befinden sich 203 Stützwände, davon liegen 19 Bauwerke im nun fertig gestellten Förderbereich I (Elberfeld). Diese 19 Bauwerke haben eine Gesamtlänge von ca. 950 Metern und sind zwischen 1,3 und 6,0 Metern hoch. Die aus den verschiedensten Materialien und Bauformen bestehenden Stützwerke weisen je nach Bauwerksklasse und Beanspruchung eine Stärke von ca. 24 cm bis 70 cm auf. Verbaut wurde: Stahlbeton; Naturstein; Ziegelstein; Spritzbeton. Die zum Teil schwer in Mitleidenschaft gezogenen, oft über 130 Jahre alten Bauwerke werden in mühevoller Handarbeit durch Mitarbeiter des Wichernhauses und der Bergischen VHS wieder in Stand gesetzt.
- Von den 19 Bauwerken im Bereich Elberfeld sind inzwischen 12 fertig gestellt, vier sind noch im Bau, eines wurde vor einigen Tagen angefangen und bei zwei weiteren beginnen die Arbeiten in den nächsten Tagen.

4. Bereich Dorrenberg – Schleswiger Straße

- Die jetzt fertig gestellten Trassenabschnitte wurden - wie im gesamten innerstädtischen Bereich von Haltepunkt Dorp / Tunnel Ottenbruch bis Wichlinghausen geplant - in einer Breite von 6 m ausgebaut. Davon sind 4 m für Radfahrer und Inliner in Asphalt ausgeführt und 2 m für Fußgänger gepflastert. Die Pflasterarbeiten, sowie die Randsteinsetzungen, erfolgten durch Mitarbeiter des Wichernhauses.
- Diese haben auch in der letzten Woche damit begonnen, den Zugang, sowie einen Rastplatz im Bereich Dorrenberg zu pflastern.

5. Bereich Bahnhof Mirke

- Der Bahnhofsbereich Mirke entwickelt sich zu einem lebendigen Einstiegs- und Treffpunkt für die dicht besiedelte Elberfelder Nordstadt.
- Beispielhaft sei hier gezeigt, dass im direkten Umfeld der Nordbahntrasse immer dann, wenn Fahrbahndeckenarbeiten und Neumarkierungen notwendig sind, wie z.B. an der Westkotter Straße in Barmen, auch in den Zulaufstrecken Maßnahmen für den Radverkehr umgesetzt werden.
Hier zu sehen in der Mirker Straße die Anlegung von Radfahrstreifen gegen die dort vorherrschende Einbahnstraßenregelung; ebenso wurde die Lichtzeichenanlage an der Kreuzung Uellendahler Straße / Eckernförder Straße radfahrgerecht umgestaltet.

6. FB II (Ostersbaum – Baubereich der Nordbahntrassen GmbH/WB)

- Der Zugang Schleswiger Straßen wurde nun behindertengerecht mit einer Steigung von 6 % und einem zusätzlichen Handlauf am Geländer für Rollstuhlfahrer - im Auftrag der WB - umgebaut.
- Auch in diesem Bereich wurden von der GBA die Leuchtenmastfundamente erstellt, damit auch hier die LED-Beleuchtung in den nächsten Wochen installiert werden kann.
- Auf der Folie zu sehen ist auch die im Rahmen eines Wettbewerbs aus Städtebaufördermitteln für die Soziale Stadt Ostersbaum vom Künstler Martin Heuwold entworfene Grafik an der Stützmauer Saarstraße.

7. FBIII (Barmen – Wichlinghausen)

- Noch in diesem Jahr will die Stadt für den Rotter Tunnel, sowie das Steinwegviadukt und die Brücke Sedanstraße die EU-weite Ausschreibung starten. Baubeginn ist für Frühjahr 2013 für die Ingenieurbauwerke vorgesehen.
Hierzu gehört auch das imposante, stadtbildprägende 280 m lange Viadukt am Steinweg, sowie der Tunnel Rott in dem allerdings die Baumaßnahmen aufgrund der Fledermauswinterruhe erst Mitte April 2013 beginnen können.

8. Zeitplan

- Im kommenden Jahr soll die Nordbahntrasse weiter wachsen, dann werden als nächstes die Abschnitte ehemaliger Haltepunkt Dorp bis Vohwinkel; dann ab April auch die Tunnel Dorp und der Rotter Tunnel und das große, stadtbildprägende 280 m lange und höchste Viadukt der Trasse am Steinweg saniert. Ferner der Abschnitt Wichlinghausen - Brandelle ausgebaut.
- Die Umsetzung des Gesamtprojektes befindet sich nach wie vor im Zeitplan. Die durchgängige Benutzbarkeit soll im Innenstadtbereich inklusive dem Abschnitt von Dorp bis Vohwinkel bis Ende 2013 und in den restlichen Außenbereichen inklusive Tunnel Schee in Richtung Sprockhövel/Hattingen bis Ende 2014 durchgehend gewährleistet werden.
- Hinweis: Auf den im Rahmen der Deutschen Fassadenpreisverleihung an den Brückengestalter Martin Heuwold, die Wuppertalbewegung und die Stadt Wuppertal (als Eigentümer der Brücke) verliehenen Förderpreis mit Urkunde und Pokal.